

## Demografie: globale Entwicklungen – lokale Auswirkungen

Colloquium Fundamentale: Vortragsreihe diskutiert die sich wandelnde Bevölkerungsstruktur in Deutschland und der übrigen Welt.



*Demografischer Wandel im Fokus: Die vielfältiger werdende Gesellschaft und zunehmende räumliche Mobilität sind nur zwei der zahlreichen Aspekte.  
(Foto: Lydia Albrecht, KIT)*

**Älter, weniger, vielfältiger:** Unter dem Titel „Herausforderung demografischer Wandel: Globale Entwicklungen – lokale Auswirkungen“ beschäftigt sich das Colloquium Fundamentale des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale mit den unterschiedlichen Aspekten der Demografie. Die Vortragsreihe eröffnet Professor Norbert F. Schneider, Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, am Donnerstag, 14. November 2013 um 18 Uhr im NTI-Hörsaal (Engesserstraße 10, Geb. 30.10).

Der demografische Wandel beeinflusst die Lebens- und Arbeitswelt jedes Einzelnen und stellt Gesetzgeber, Kommunen und Wirtschaft vor neue Aufgaben. Die deutsche Bevölkerung wird älter und schrumpft in ihrer Gesamtheit. Gleichzeitig trägt die Zuwanderung zur demografischen Veränderung bei, indem sie die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft steigert. „Obwohl Prognosen zum Ausmaß des Wandels schon lange vorliegen, wird das Thema bisher nicht hinreichend in Politik und Gesellschaft wahrgenommen“, sagt Pro-

### Monika Landgraf Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

### Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller  
ZAK | Zentrum für Angewandte  
Kulturwissenschaft und Stu-  
dium Generale  
Presse- und Öffentlichkeits-  
arbeit  
Tel.: +49 721 608 48027  
Fax: +49 721 608 44811  
E-Mail:  
[anna.moosmueller@kit.edu](mailto:anna.moosmueller@kit.edu)

fessorin Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK. „Um Gestaltungspotenziale für unsere Zukunft jedoch bestmöglich nutzen zu können, ist es wichtig, lokale und globale Entwicklungen zu verstehen und diese möglichst exakt vorherzusagen.“

Anlässlich des Wissenschaftsjahres 2013 „Die demografische Chance“ greift das Colloquium Fundamentale im Wintersemester 2013/2014 die Diskussion über Herausforderungen des demografischen Wandels auf. Drei Handlungsfelder stehen im Fokus des Wissenschaftsjahres, an die auch das Colloquium anknüpft: Wir leben länger. Was machen wir aus den gewonnenen Jahren? Wir werden weniger. Wie bleiben wir innovativ und wettbewerbsfähig? Wir werden vielfältiger. Wie können wir dieses Potenzial nutzen? Die Vortragsreihe stellt die Fragen im Kontext der globalen Asymmetrien, die dadurch gekennzeichnet sind, dass sich der demografische Wandel in anderen Weltregionen völlig anders vollzieht.

„Wir möchten verdeutlichen, dass die veränderte Altersstruktur nur einen der vielen Aspekte des Wandels darstellt“, betont Robertson-von Trotha. „Das Verhältnis zwischen den Generationen, den Geschlechtern, Inländern, Ausländern und Eingebürgerten, die Pluralisierung von Kulturen, Konventionen und Lebensentwürfen sowie eine veränderte räumliche und soziale Mobilität prägen das Bild des Wandels, den es zu erforschen und zu erklären gilt.“

Im Eröffnungsvortrag spricht Professor Norbert F. Schneider, Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, über die Dynamik des demografischen Wandels in Deutschland und Europa und prophezeit, dass der Wandel in den kommenden Jahren weiter an Schwung gewinnen und Größe, Struktur sowie regionale Verteilung der Bevölkerung erheblich verändern wird.

**Das Colloquium Fundamentale findet an ausgesuchten Donnerstagen, jeweils um 18 Uhr im NTI-Hörsaal, KIT-Campus Süd, Gebäude 30.10, Engesserstraße 5 statt. Der Eintritt ist frei.**

#### **Termine und Referenten des Colloquium Fundamentale:**

##### **14. November 2013: Eröffnungsvortrag: Die demografische Entwicklung in Deutschland und Europa. Ursachen, Trends und gesellschaftliche Herausforderungen**

Professor Norbert F. Schneider, Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden



*Hält den Eröffnungsvortrag: Prof. Norbert F. Schneider, Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (Foto: Norbert Schneider)*

**05. Dezember 2013: Warum wächst die Weltbevölkerung? Herausforderungen und Chancen des globalen demografischen Wandels**

Professor Thomas Büttner, ehemaliger stellvertretender Direktor der Bevölkerungsabteilung und Leiter des Bereichs Bevölkerungsstudien der Vereinten Nationen

**12. Dezember 2013: Gegenläufige Städteentwicklungen: Megacities vs. Shrinking Cities**

Professor Karina M. Pallagst, Fachbereich Raum- und Umweltplanung, TU Kaiserslautern

**09. Januar 2014: Zeitenwende auf dem Arbeitsmarkt: Zwischen Chancen und Risiken**

Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

**16. Januar 2014: Migration und Integration in Zeiten des demografischen Wandels**

Professor Annette Treibel-Illian, Leiterin der Abteilung Soziologie, Pädagogische Hochschule Karlsruhe und Sprecherin der Sektion „Migration und ethnische Minderheiten“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

**23. Januar 2014: Podiumsdiskussion: Generationengerechtigkeit – eine utopische Hoffnung?**

Professor Jörg Tremmel, Juniorprofessor für Generationengerechte Politik, Universität Tübingen,

Dr. Daniel Schraad-Tischler, Auftraggeber der OECD-Vergleichsstudie zur Generationengerechtigkeit, Bertelsmann Stiftung,

Prof. Dr. Caroline Kramer, Professorin für Humangeographie, KIT

**Nähere Informationen zu Referenten und Vorträgen stehen online unter [www.zak.kit.edu/colloquium\\_fundamentale](http://www.zak.kit.edu/colloquium_fundamentale).**

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Uni-**

versität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.